

Erste eigene Weißtannen im Stadtwald verschult

Vor vier Jahren wurden an ausgewählten Stellen im Stadtwald kleine Gatter gebaut, in denen Weißtannen-Samen ausgesät wurden. Die Saat hat sich trotz der extremen Dürre- und Hitzejahre sehr gut entwickelt, was die Klimastabilität der Weißtanne bereits in den ersten Lebensjahren verdeutlicht.

Ziel ist es, die Weißtanne als weitere klimastabile Mischbaumart stärker in den Stadtwald einzubringen und zu etablieren, um so eine alternative Nadelbaumart zur Fichte vorhalten zu können. Fichten sind durch die anhaltende Borkenkäferkatastrophe bereits auf hunderten von Hektar abgestorben, so dass u. a. der Weißtanne eine entsprechend starke Bedeutung zu kommt.



4-jährige Weißtannen Saat

Ab April 2022 wurden nun die ersten vier-jährigen Sämlinge „verschult“. So nennt der Revierförster das Umpflanzen vom Saatbeet in die Waldbestände, hier nebenan. Aus dem geschützten Kollektiv der Saat werden die Pflanzen vereinzelt und müssen alleine lernen, sich gegen Insekten, Witterungsextreme und Begleitwuchs durchzusetzen.

Da dies schwierig genug ist, müssen diese verschulten Weißtannen noch viele Jahre im Einzelschutz gegen den Wildverbiss geschützt werden.



Sämlinge und Verschulpflanze



Verschult im Einzelschutz

Auf Grund der sehr schwierigen Situation in den Baumschulen sind Jungpflanzen Mangelware. Verringerte Saatguternte in Folge der Wetterextreme verschärft die Situation bei einer nie dagewesenen Borkenkäferkatastrophe, die zu ebenfalls nie dagewesenen Freiflächen führt, die wieder aufgeforstet werden müssen.

Der Forstbetrieb der Stadt Bad Münster Eifel hat daher mit Weitsicht eigene Saatgatter angelegt, aus denen nun die Jungpflanzen auf die kahlen Flächen ausgepflanzt werden können.

Nachstehend sind die ersten Weißtannen im Einzelschutz auf den großen Borkenkäferschadflächen zu sehen. Damals noch in der Hoffnung, Jahrzehnte lang im Schutz der Fichten aufwachsen zu können, ist jetzt nach der Räumung die Fläche bereits z. T. aufgeforstet. Hier sollen die Weißtannen zukünftig in Mischung mit Eichen, Buchen, Ahornen, Birken, Kiefern und Douglastannen den neuen Stadtwald bilden.



Stefan Lott, Forstbetrieb